

30 000 Euro Förderung für Marktoberdorf

Städtebauprogramm: Aus dem Fördertopf „Lebendige Zentren“

Marktoberdorf Gute Neuigkeiten für die Stadt Marktoberdorf haben der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke und seine Kollegin aus dem bayerischen Landtag Angelika Schorer (beide CSU): Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ erhält die Stadt 30 000 Euro.

Beide Abgeordnete betonen die hohe Bedeutung der Orts- und Stadtkerne im Ostallgäu. „Neben der Bewahrung der Stadtmitten haben die Kommunen die Aufgabe, diese Gebiete zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur weiterzuentwickeln“, betonen sie dazu. Als zweite Kommune im Ostallgäu wird in diesem Jahr die Stadt Füssen mit Fördergeldern aus diesem Programm in Höhe von 800 000 Euro unterstützt.

„Mit den Finanzhilfen der Städtebauförderung, die der Bund und der Freistaat Bayern hälftig zur Verfügung stellen, wollen wir den öffentlichen Raum aufwerten. Zudem unterstützen wir die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gerade das gemeinsame Handeln von Wirtschaft, Bürgerschaft und öffentlicher Hand trägt wesentlich zum Erfolg bei“, so Stracke und Schorer.

Insgesamt stehen heuer in den drei Bund-Länder-Städtebauförderprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ rund 200 Millionen Euro für 486 Kommunen zur Verfügung. Davon können 28 Gemeinden in Schwaben mit 9,5 Millionen Euro von Bund und Freistaat unterstützt werden, heißt es in einer Mitteilung der CSU-Abgeordneten. (sg)